

## Qualitative Forschung im Blick

Im wissenschaftlichen Beirat: Prof. Dr. Uwe Flick, Professor für Qualitative Forschung an der Alice Salomon Hochschule in Berlin

### AUF EINEN BLICK

Im Sinne eines Netzwerkes steht der pt-Redaktion ein wissenschaftlicher Beirat zur Seite. Wissenschaftler und Akteure aus der Physiotherapie und ihren relevanten Bezugswissenschaften unterstützen die Zeitschrift für Physiotherapeuten. Uwe Flick ist einer von ihnen. Insbesondere die Methoden der qualitativen Forschung in Pflege, sozialer Gerontologie und Sozialarbeit gehören im Rahmen der Ausbildung und Lehre zu seinen Schwerpunkten. Er doziert unter anderem im Masterstudiengang Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen an der Alice Salomon Hochschule in Berlin. Zu seinen Studenten zählen auch viele Physiotherapeuten.

[tb] Qualitative Forschung beschreibt Lebenswelten aus der Sicht der handelnden Menschen und trägt so zu einem besseren Wirklichkeitsverständnis bei. Dieser Forschungszweig ist in seinen Zugangsweisen häufig offener als andere Strategien und kann die Patientenperspektive sehr konkret abbilden. Daher gewinnt die qualitative Forschung für Physiotherapeuten zunehmend an Be-

deutung – insbesondere vor dem Hintergrund der Akademisierung.

Zu den Forschungsschwerpunkten von Uwe Flick gehören unter anderem die Bereiche Gesundheitsvorstellungen sowie Alter und Gesundheit. Themen, die auch für Physiotherapeuten wichtig sind. Er leitete das GAP-Projekt, das mit qualitativen Methoden Gesundheits- und Alterskonzepte von Ärzten und Pflegekräften in der ambulanten Versorgung älterer Menschen untersuchte. Diese subjektiven Bilder können das berufliche Handeln beeinflussen.

Darüber hinaus haben divergierende Vorstellungen bei Gesundheitsfachpersonen und Patienten eventuell negative Auswirkungen auf den Behandlungserfolg. »Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass der salutogenetische Blick sowohl für die Mediziner als auch für die Pflegenden noch schwierig ist. Zudem ist das Altersbild der Professionellen relativ«, erklärt Uwe Flick. »Nicht das

Lebensalter ist aus ihrer Sicht entscheidend, sondern vielmehr die soziale Einbindung. Es zeigte sich auch, dass die Pflegenden diesbezüglich viel mehr Einblick in den Alltag ihrer Klienten hatten als die Ärzte.«

Natürlich kann man diese Erkenntnisse nicht ohne Weiteres auf die Gesundheitsvorstellungen und Alterskonzepte von Physiotherapeuten übertragen, ein Perspektivenwechsel ist nach Ansicht des Wissenschaftlers aber auch für diese Berufsgruppe wichtig.

Studierende an der ASH Berlin werden zum Teil in die Forschungsprojekte von Uwe Flick eingebunden. Im Rahmen des Masterstudienganges Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen finden unter seiner Leitung Semester übergreifende Projekte statt, beispielsweise zum Thema Schlafstörungen im Versorgungsalltag von Pflegeheimen. »Wir verknüpfen unsere Forschung mit den Ausbildungsangeboten, so dass



Foto: privat

### Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats der pt

- **Thomas Altgeld**, Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V., Hannover
- **Prof. Dr. Uwe Flick**, Professor für Qualitative Forschung, Berlin
- **Prof. Dr. Heidi Höppner**, Professorin für Physiotherapie, Kiel
- **Prof. em. Dr. Klaus Hurrelmann**, Senior Professor an der Hertie School of Governance Berlin
- **Petra Kirchner**, Leiterin der Physiotherapieschule an den Städtischen Kliniken Frankfurt-Höchst
- **Prof. Dr. Beate Klemme**, Professorin für Physiotherapie, Bielefeld
- **Prof. Dr. Thomas Kohlmann**, Professor für Methoden der Community Medicine, Greifswald
- **Dr. Ellen Kuhlmann**, Senior Lecturer, Department of Social and Policy Sciences, Universität Bath
- **Prof. Dr. Ulrike Marotzki**, Professorin für Ergotherapie, Hildesheim
- **Prof. Dr. Erwin Scherfer**, Professor an der Hochschule 21, Wremen
- **Barbara Suppé**, Leiterin der Schule für Physiotherapie a. d. Stiftung Orthopädische Universitätsklinik, Heidelberg
- **Dr. Claudia Winkelmann**, Leiterin der Stabsstelle Physikalische Therapie und Rehabilitation am Universitätsklinikum Leipzig AöR
- **Prof. Dr. Gabriele Wulf**, Professorin für Kinesiology, Las Vegas
- **Prof. Dr. Christoff Zalpou**, Professor für Physiotherapie, Osnabrück



### INTERNET

Die Vorstellung der einzelnen Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates der pt-Zeitschrift für Physiotherapeuten lesen Sie im Internet unter:

[www.physiotherapeuten.de/exklusiv/archiv/2009/pt12\\_wb-zusatzinfo.pdf](http://www.physiotherapeuten.de/exklusiv/archiv/2009/pt12_wb-zusatzinfo.pdf)

die Studierenden den gesamten Prozess konkret erleben können. Zu Beginn befragen sie beispielsweise in der Praxis tätige Gesundheitsfachpersonen, führen eine umfassende Literaturrecherche durch und entwickeln dann auf Basis dieses Wissensstandes ein Fortbildungskonzept. Danach wird die Schulung in der Praxis tatsächlich durchgeführt, evaluiert und weiterentwickelt. Die Studierenden sammeln so zum einen Erfahrungen für ihre späteren Aufgaben im beruflichen Alltag und haben zum anderen die qualitative Forschung im Blick – das halte ich für sehr wichtig.« ■